

Quartiersentwicklung Gemeinde Lachen

Protokoll der Vorbesprechung am 10. 06. 2016 im Rathaus Lachen

Teilnehmer:

Siehe Liste im Anhang

Informationen und Diskussion zur Konzeptentwicklung

Die entsprechenden Unterlagen und Informationen gehen von Seiten der AfA und des LRA immer an Herrn BGM Diebolder und an Herrn Fröhlich.

Herr Plepla teilte an alle Anwesenden eine todo-Liste aus. Alle Punkte wurden gemeinsam besprochen. Zudem teilte er die Übersicht des StMAS aus „Eckpunkte für Quartierskonzepte“

Frau Wenng erläuterte zunächst noch einmal den Prozess, der notwendig ist, um ein Quartierskonzept in der Gemeinde Lachen zu entwickeln.

Bereits in der anschließenden Diskussion wurde auf den generationsübergreifenden Blickwinkel bei der Konzeptentwicklung hingewiesen.

Veranstaltungen im Quartiersentwicklungsprozess

Für die weitere Organisation sind folgende Eckdaten von Bedeutung: Die Moderation und Dokumentation des Expertenworkshops und der Bürgerbeteiligung wird durch die AfA durchgeführt.

Der **Expertenworkshop** findet statt am 19. Juli 2016 von 18.00 bis 21.30 im Feuerwehrhaus

Zur Vorbesprechung der Bürgerwerkstatt wurde der 21.09.2016 von 17.00 bis 17.45 Uhr terminiert. Hier werden sich die Organisatoren der Gemeinde Lachen nochmals mit Herrn Plepla treffen.

Die **Bürgerwerkstatt** findet statt am 10. Oktober 2016 von 18.30 bis 21.30 Uhr im Feuerwehrhaus (Vereinsheim). Vorher findet noch ein Treffen mit den jeweiligen Tischpaten der drei Thementische statt. Die genaue Uhrzeit wird noch mit den Tischpaten vereinbart.

Im Anschluss sollen **Arbeitsgruppen** zu Schwerpunktthemen gebildet werden, in denen Projekte ausgearbeitet und deren Umsetzung vorangetrieben wird. Erfahrungen aus anderen Quartiersentwicklungen und der Dorfentwicklung zeigen, dass die Arbeit in Arbeitsgruppen unter Beteiligung Vieler zielführend ist.

Organisation und Vorbereitung Expertenworkshop in Ergänzung zur Checkliste (siehe Anhang):

Im Expertenworkshop sollen die Themen „Wohnen und Grundversorgung“, „Ortsnahe Unterstützung und Pflege“ sowie „Beratung und Soziales“ in drei Arbeitsgruppen für Lachen und alle Ortsteile beleuchtet werden und zwar im Hinblick auf folgende Aspekte:

- was gibt es bereits an Angeboten / Ressourcen
- welche Defizite bestehen oder werden erwartet
- sowie: Sammlung von Ideen und Maßnahmenvorschlägen für die einzelnen Themen.

Die Ergebnisse werden in einer anschließenden Plenumsrunde vorgestellt und diskutiert.

Ein großer Ortsplan zum Aufhängen wird von der Gemeinde organisiert

Verpflegung erfolgt über die Gemeinde

6 Stellwände und eine Flipchart: übernimmt die Gemeinde

Pressemitteilung: Frau Werner (AFA) liefert eine Vorlage, die dann an die Presse, aber auch im Gemeindeblatt (erscheint wöchentlich) erscheint.

Die Vorlage geht an Herrn Diebold und Herrn Fröhlich! **INFO Herr Plepla:** Frau Hensler ist m.W. die Ansprechpartnerin der MM Zeitung für die Region Lachen

Das Landratsamt erstellt ebenfalls eine Pressemitteilung, . Diese Mitteilung wird mit Herrn Diebold abgestimmt, macht nochmals auf den Prozess der altersgerechten Quartiersentwicklung aufmerksam und informiert, dass die Gemeinde Lachen als achte Gemeinde des Landkreises das Projekt aufgreift und vom Landkreis die entsprechende Förderung erhält.

Muster für einen Einladungstext wird von der AfA (Frau Werner) als Datei zur Verfügung gestellt und wurde von Herrn Plepla bereits in Papierform an Herrn Fröhlich übergeben.

Die Einladung zur Teilnahme am Expertenworkshop erfolgt über die Gemeinde per Post und per Mail. Eine Rückmeldung für die Teilnahme sollte **eine Woche** vor dem Expertenworkshop vorliegen. Die Rückmeldung erfolgt an die Gemeinde.

Es wurden mögliche Teilnehmer am Expertenworkshop benannt (zusätzlich zur Teilnehmerschaft der Vorbesprechung):

- Bürgermeister Diebold und Gemeinderäte
- Gemeindesekretärin – Frau Thomas
- Landkreiswohnbaugesellschaft – Herr Schuster
- Wohnberatung – Frau Schedler
- VdK - Herr Pfister, Herr Karl
- Pfarrer – Pfr. Wölfle, Pfr. Metten
- Jugendgruppen – Frau Fritzmann, Frau Fröhlich, Frau Diebold
- Seniorenbeauftragte Frau Rabus und Frau Riegg
- Ambulante Dienste – Frau Keller aus Benningen
- Pallium – Frau Holzer, Frau Hailand
- Thema Demenz: Frau Menhild-Mayer
- Hauswirtschaftliche Dienstleister – Frau Hensler
- Freiwilligenagentur – Frau Endres
- Offene Seniorenarbeit – Frau Weh
- Behindertenverbände – Frau Steinkühler
- Sportvereine: Herr Wiedenmayer

Organisation und Vorbereitung der Bürgerwerkstatt in Ergänzung zur Checkliste (siehe Anhang):

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über das Gemeindeblatt, Mund zu Mund-Propaganda, und auch im Rahmen von Gottesdiensten.

Quartiersprojekt Lachen

Vorbesprechung am 10.06.2016 im Rathaus Lachen

Checkliste:

- o Terminfindung Expertenworkshop und Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung
- o Information der Bürger, Vereine, Kirche, Organisationen, über das Projekt
- o Öffentlichkeitsarbeit für den ganzen Prozess besprechen
- o Wer ist von Seiten der Gemeinde für den Prozess der Ansprechpartner
(Einladungen verteilen, Öffentlichkeitsarbeit, Überblick über die Akteure und die Mitwirker in den AK's, Organisatorisches)

todo-Liste: Expertenworkshop:

Was	Wer
Ablauf und Zeitrahmen des Workshops besprechen Tischpaten für den Bürgerworkshop finden	AfA
Dokumentation des Workshops	AfA
Ausstattung klären (Beamer, Laptop, Flipchart Moderationskoffer)	Alle
Einladungsverteiler erstellen (Orientierung an der Liste der AfA)	Alle
Muster für einen Einladungstext	AfA/LRA
Zeitpunkt und Zuständigkeit für die Einladung	Gemeinde
Handout für die Teilnehmer (als Anlage zur Einladung)	AfA
Verpflegung der Teilnehmer	Gemeinde
Großer Ortsplan zum Aushängen	Gemeinde
Teilnehmerliste	Gemeinde

- o Evtl. Zwischentermin vereinbaren zur Absprache/Organisation der Bürgerbeteiligung
- o Art und Zeitpunkt der Analysen besprechen (z.B. Fragebogen, Ortsbegehung, Interviews)

todo-Liste: Bürgerbeteiligung:

Was	Wer
Ablauf und Zeitrahmen des Workshops besprechen Vorbesprechung mit den Tischpaten	AfA
Dokumentation des Workshops	AfA
Ausstattung klären (Beamer, Laptop, Flipchart Moderationskoffer)	Alle
Persönliche Einladungen und Information über Gemeindeblätter usw. besprechen (Art und Zeitpunkt)	Alle
Mustertexte für die Information der Bürger bzw. für Einladungen	AfA/LRA
Verpflegung der Teilnehmer	Gemeinde
Großer Ortsplan zum Aushängen	Gemeinde
Teilnehmerliste (mit Möglichkeit sich gleich für die Mitwirkung an den weiteren Arbeitsgruppen einzutragen)	Gemeinde
Information der Bürger über die Ergebnisse und den weiteren Verlauf. Möglichkeit der Mitwirkung in den Arbeitsgruppen	Gemeinde

- o Weitere Vorgehensweise nach der Bürgerbeteiligung besprechen
 - Aufbau der Arbeitsgruppen
 - Moderation und Dokumentation der Arbeitsgruppen
 - etwaige Förderanträge
 - Rolle der AfA und des Landratsamtes nach Ablauf des Projektauftrags
 - Rolle der Gemeinde nach Ablauf des Projektauftrags
 - Nachhaltigkeit und weiterer Verlauf des Projekt